



48. Sitzung der Präsidialkommission für Informations- und Kommunikationstechnologie

am 16. Juli 2025, 10.15 – 12.15 Uhr

Kurzprotokoll zur Weitergabe

Berichte VP'in, CIO, L-ITS

- Information über den Bearbeitungsstand des UEP 2030+. Die Finalisierung ist für Ende 2025 geplant.
- Für das FDM@UBT Team können aufgrund der Einwerbung des Exzellenzclusters Africa Multiple 2.0 als Unterstützung des StMWKs ab 2026 zwei Personalstellen für die Dauer der Laufzeit des Clusters mit dem Fokus auf technischem FDM-Support besetzt werden.
- Frau Dr. Annette Götz übernimmt von Frau Dr. Ursula Higgins die Leitung des FDM@UBT Teams.
- Aufbauend auf der Digitalen Agenda 2025 und auf Basis der im UEP 2030+ formulierten Ziele im Handlungsfeld Digitalisierung wird von einer von der PK IKT zusammengestellten (und weiterhin offenen) Arbeitsgruppe eine Digitale Agenda 2030+ vorbereitet. Erarbeitungszeitraum ist bis Sommer 2026; Entwürfe werden in den nächsten Sitzungen der PK vorgestellt.
- Informationen aus dem Digitalverbund Bayern:
 - Universität Bayreuth ist Projektpartner zur prototypischen Umsetzung von Messkonzepten in Bayern für Green IT (Messungen im NWIII – Serverraum).
 - Im Sinne der Digitalen Souveränität soll die Abhängigkeit von Herstellern betrachtet werden und Handlungsempfehlungen formuliert werden.
 - Ein bayerischer KI-Assistent soll beantragt und im LRZ und RRZE betrieben werden.
 - Zum Thema Verwaltungsdigitalisierung wurde eine Koordinierungsstelle an der Universität Passau eingerichtet.
- M365-Speicherquotierung: Vor der Umsetzung der notwendigen Speicherquotierung wird seitens des ITS ausführlich über alternative Speichermöglichkeiten informiert. Die Verrechnung von höheren Speicherbedarfen soll ab 2026 umgesetzt werden.
- Bei den Landesrahmenverträgen für Detachables und mobilen Workstations mit GPUs findet eine Neuvergabe statt.

Universitätsweite Umstellung der Websites – Informationen und Austausch zum geplanten Ablauf

Die Online-Redaktion informiert über den geplanten Ablauf der universitätsweiten Umstellung der Webseiten und die Ablösung des lokal betriebenen Content Management Systems „Fiona 7“ durch die Cloudlösung „Scrivito“ (DSGVO-konformes Hosting in Europa über AWS). Anbieter von beiden Produkten ist die Firma Just Relate. Der Systemwechsel wird aufgrund verschiedener Punkte, wie Sicherheit und Technik (stark veraltete Skriptsprachen), Design und Erscheinung oder fehlender Funktionen (gesetzlich verpflichtete Erstellung barrierefreier Webseiten) nötig. Aus diversen Gründen kann kein Einsatz einer Open Source CMS Lösung erfolgen. Der Umstieg bietet Vorteile hinsichtlich Webseitengestaltung, -monitoring und einer vertraglich geregelten Sicherstellung von Betrieb und Weiterentwicklung durch den Dienstleister.

Der Zeitplan sieht einen schrittweisen campusweiten Roll-Out vor. Mit der Kulturwissenschaftlichen Fakultät wird im Herbst 2025 gestartet, bevor ab ca. Sommer 2026 die Auftritte der zentralen Einrichtungen und (nicht im Stammauftritt befindliche) Servicestellen sowie der weiteren Fakultäten folgen (Reihenfolge ab Herbst 2026 wird im Austausch mit den Dekaninnen und Dekanen noch festgelegt). Für die Begleitung des Relaunch wird ein neues Schulungskonzept (Video-Schulungen, Online-Workshops) für die CMS-Redaktion bis Herbst 2026 erarbeitet und evaluiert.

Anträge auf WAP-Mittel

Die WAP-Anträge von Kulturwissenschaftlicher und Sprach- und Literaturwissenschaftlicher Fakultät werden vorgestellt. Die Mitglieder der PK IKT empfehlen einstimmig die Annahme der beiden WAP-Anträge. Da der Mittelansatz beider Fakultäten noch nicht vollständig ausgeschöpft wurde, wird den antragsstellenden Fakultäten ermöglicht, etwaige weitere Bedarfe innerhalb des Finanzrahmens bis zur 49. Sitzung der PK IKT nachzutragen und die ergänzten Anträge erneut vorzustellen.

I-Fonds: Es ist ein Antrag auf Beschaffung von Lizenzen für die Umfragesoftware Tivian/Unipark aus dem I-Fonds eingegangen. Der bisherige Betrieb über eine Campuslizenz ist finanziell unrentabel. Daher sollen „Institutslizenzen“ zur Bildung einer Nutzercommunity von 2025 bis 2029 aus dem I-Fonds finanziert werden. Eine verteilte Finanzierung erfolgt nach diesem Zeitraum. Der Antrag wird einstimmig angenommen. In der 49. Sitzung der PK IKT wird erneut darüber informiert.

Der Antrag fungiert als Prototyp für zukünftige Anschubfinanzierungen gemeinschaftlich koordinierter Beschaffungen von Softwarelizenzen. In der 49. Sitzung der PK IKT soll über die restliche Verausgabung des I-Fonds in 2025 beraten werden. Fakultätsvertretende äußern den Wunsch, das Produkt „Overleaf“ für den I-Fonds zu prüfen und erklären sich bereit, eine entsprechende Bedarfsermittlung durchzuführen, um in der 49. PK IKT Sitzung eine Entscheidungsgrundlage dazu vorliegen zu haben.